

## Referenten:

### Prof. Dr. Daniel Maier

- geb. 1991
- bis 2016
  - Studium der Theologie, Mathematik und Pädagogik/ Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie
  - Studium des biblischen Hebräisch an der Hebräischen Universität in Jerusalem
- 2017–2018 Forschungssemester an der Addis Abeba Universität (Äthiopien)
- 2018 Ausbildung in Positiver Psychologie in Deutschland
- 2019 Gastwissenschaftler an der Yale University USA
- 2020 Dr. theol. an der LMU München
- 2021 Veröffentlichung: „Das Glück im antiken Judentum und im Neuen Testament: Eine Untersuchung zu den Konzepten eines guten Lebens in der Literatur des Zweiten Tempels und deren Einfluss auf die frühchristliche Wahrnehmung des Glücks“
- 2020–2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Zürich (Schweiz)
- Seit 2023 Assistenzprofessor für Neues Testament an der Theologischen Fakultät der Universität Kopenhagen (Dänemark)

### Veranstalter:



in Kooperation mit der



ev. Täufer  
Johannis  
Kirchen-  
gemeinde  
Sonthofen



2026 Don't worry - be happy

### Pater Dr. Jörg Müller

- geb. 1943
- Schulzeit in Bernkastel und Prüm
- Studium der Theologie, Philosophie und Pädagogik in Trier und Innsbruck
- Studium der klinischen Psychologie und Psychopathologie in Salzburg, dann Zusatzausbildung in Graphologie, Gruppendynamik, autogenem Training und Hypnotherapie
- 1969 Gründung des Krankenhaus- und Altenheimsenders "Radio Piccolo" in Trier (in Betrieb bis 2019)
- Religionsprof. an Schulen in Salzburg, Tamsweg/Lungau, anschließend Oberstudienrat in Trier, Bernkastel-Kues und Saarburg, dann Therapeut mit eigener Praxis
- Auswanderung nach Tunesien und Bau einer T-Shirt-Fabrik (SOMUGOS GmbH)
- Rückkehr nach Deutschland
- 1989 Berufungserlebnis in Medjugorje, Eintritt in die Gemeinschaft der Pallotiner in Freising
- 1995 Gründung der Heilenden Gemeinschaft, einer stationären therapeutischen Einrichtung für Menschen in seelischer Not
- Buchautor

# Sonthofer Religionsgespräch

# Don't worry be happy!

### Glück

Im Alltag wünschen wir uns oft Glück, sei es zu einem Geburtstag oder einem Ereignis wie Geburt oder Heirat und nicht zuletzt zu jedem neuen Jahr. Die Suche nach Glück hat es sogar in offizielle Dokumente geschafft. In der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 ist als Ziel das Streben nach Glück formuliert. Und in Bhutan wurde 1979 vom König das Bruttonationalglück für wichtiger als das Bruttosozialprodukt erklärt. Neuseeland, Schottland und Wales sowie Australien orientieren sich bereits an diesem Ziel des Bruttonationalglücks.

Der jährlich veröffentlichte World Happiness Report der Vereinten Nationen misst das Glücksempfinden in verschiedensten Ländern der Welt und erstellt Ranglisten zu Lebenszufriedenheit. Er zeigt auch, dass in den westlichen Gesellschaften während der vergangenen 50 Jahre die vom Wohlstand begünstigten Menschen in diesen Ländern kaum glücklicher geworden sind. Glück hängt von vielen Einflussfaktoren ab, insbesondere von individueller Wahrnehmung und vom soziokulturellen Umfeld.

In unserer Gesellschaft ist heute die individuelle Suche nach Glück ein großes Ziel. Auch die Werbung macht große Glücksversprechen mit ihren Produkten.

Wie können wir für uns das persönliche Glück finden? Müssen wir unsere hohen Ansprüche herunterschrauben? Was sagen Philosophie, Bibel und Psychologie dazu?

Das Sonthofer Religionsgespräch sucht nach Antworten darauf. Dazu wurden wieder kompetente Referenten gewonnen.

### Die Bibel - eine Anleitung zum Glücklichsein?



*Bild: Prof. Maier*

### Prof. Dr. Daniel Maier

Professor für Neues Testament in Kopenhagen

---

Pfarrheim Maria Heimsuchung  
Metzlerstr. 18

**Donnerstag, 5. März 2026**  
**19.30 Uhr**

### Wie werde ich glücklich?



*Bild: Pater Müller*

### Pater Dr. Jörg Müller

Theologe und Psychologe

---

Pfarrheim St. Michael  
Kirchstr. 18

**Donnerstag, 12. März 2026**  
**19.30 Uhr**